

How to Voilà



Über Voilà Solothurn

Voilà Solothurn ist ein Gesundheitsförderungsprogramm der Jugendverbände. Voilà bildet Leitende aus und bietet ihnen konkrete Vorschläge, wie sie Gesundheitsförderung ins Lager einbauen können. Ziel davon ist nicht, Wissen über Gesundheit zu vermitteln, sondern durch **Aktivitäten Kindern und Jugendlichen** spielerisch zu fördern. Kinder und Jugendliche sollen durch das Voilà-Programm in ihrer gesunden Entwicklung unterstützt werden. «Gesund» wird dabei ganzheitlich verstanden. Das heisst, dass durch Voilà sowohl das **psychische, physische**, als auch das **soziale Wohlbefinden** gefördert wird.

Das Voilà-Solothurn-Team ist eine Gruppe von (ehemaligen) Leitenden aus der Jubla, Pfadi und Cevi. Es ist für die Aus- und Weiterbildung der Leitenden aus den Abteilungen / Scharen zum Thema Gesundheitsförderung und Prävention zuständig. Jährlich erleben über 1500 Kinder und Jugendliche Voilà im Lager.

Voilà Solothurn ist ein Programm von kindundjugend.so, dem Dachverband für die verbandliche und offene Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Solothurn. Voilà Solothurn ist Teil des gleichnamigen gesamtschweizerischen Gesundheitsförderungs- und Suchpräventionsprogramm «Voilà» und somit ein Projekt der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV).

Voraussetzungen

Leitende: Damit ihr euer Lager im kommenden Jahr bei Voilà Solothurn anmelden könnt, brauchen mindestens **zwei Leitende in eurer Abteilung / Schar** eine **aktive Voilà-Anerkennung**. Falls ihr für das nächste Lager nicht genügend gültige Voilà-Anerkennungen habt, besucht ihr die **Aus- oder Weiterbildung** im Herbst. Dafür müsst ihr entweder mindestens 18 Jahre alt sein oder eine J+S-Leiter*innenkurs besucht haben und in einem Lager mitgeleitet haben. Das Voilà-Ausbildungswochenende verlängert eure J+S Anerkennungen. Achtung: während J+S-Anerkennung jeweils bis am 31.12 des Jahres gültig sind, werden eure Voilà-Anerkennungen von Herbst bis Herbst für zwei Jahre verlängert.

Leitende, die bereits eine Voilà-Aus- oder Weiterbildung besucht haben, frischen ihre Anerkennung nach zwei Jahren wieder auf. Sämtliche Daten für die Aus- und Weiterbildungen findet ihr auf unserer [Website](#).

Vorbereitung

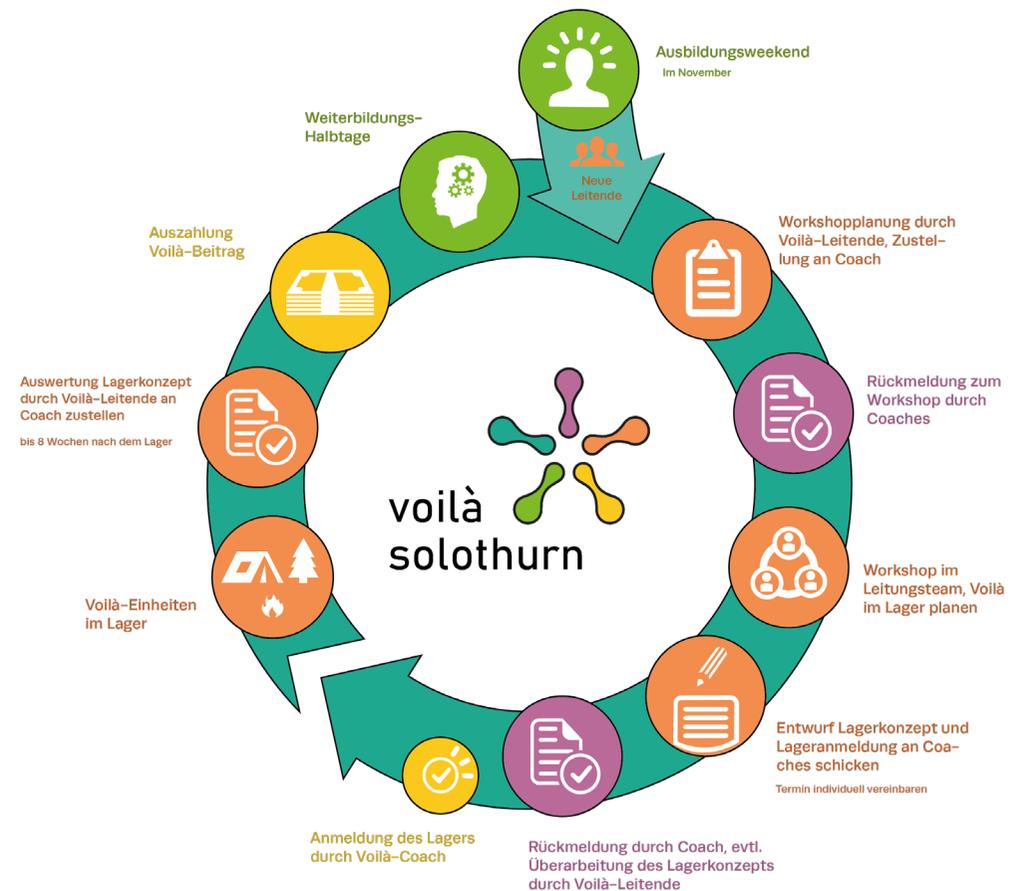
Im Idealfall entscheidet ihr im Sinne der Zukunftsplanung bereits bei der Lager- und **Voilà-Auswertung**, wer im nächsten Jahr die Verantwortung für Voilà übernimmt. So geht die Aus- und Weiterbildung im Herbst nicht vergessen.

Zu Beginn der Lagerplanungsphase informiert ihr das Voilà-Solothurn-Team darüber, dass ihr euer Lager bei Voilà anmeldet. Dann wird sich ein Mitglied des Voilà-Teams als Coach*in bei euch melden und die Zusammenarbeit im Verlauf der Lagerplanungsphase mit euch klären. Nehmt ihr am Ausbildungswochenende teil, wird euch dann ein*e Coach*in zugeteilt. Die **Voilà-relevanten Termine**:

- Abgabe Workshopplanung
- Datum des Workshops
- Abgabe Lagerkonzept und Anmeldung inkl. fertige Blöcke
- Abgabe Auswertung

Lagerkonzept und Anmeldung müssen spätestens vier Wochen vor dem Lager, die Lagerauswertung acht Wochen nach dem Lager vom Voilà-Coach an voila@kindundjugend.so gesendet werden.

Als Übersicht bei der Planung dient dazu der **Voilà-Jahresablauf**. Damit ihr Voilà von Beginn an in euer Lager einfließen lassen könnt, bietet sich an, den Workshop vor dem oder am Planungswochenende durchzuführen. Wisst ihr bereits, was euer Lagermotto ist, könnt ihr so einen dazu passenden Voilà-Schwerpunkt wählen. Zudem seid ihr zu diesem Zeitpunkt noch frei bezüglich der Gestaltung eurer Voilà-Einheiten.



Workshopplanung

Der erste Schritt ist die Planung des Voilà-Workshops durch die Leitenden mit Voilà-Anerkennung. Dieser Workshop hat folgende Ziele:

Das Leitungsteam kennt und erlebt Voilà.

- Die Leitenden wissen, was Gesundheit und was Gesundheitsförderung ist.
- Die Leitenden kennen das Ziel von Voilà und können in eigenen Worten erklären, was Voilà ist.

Das Leitungsteam wählt gemeinsam einen Schwerpunkt fürs Lager.

- Das ganze Leitungsteam entscheidet bei der Wahl des Schwerpunkts mit.
- Die Wahl des Schwerpunkts basiert auf einer gemeinsamen Reflexion oder einem gemeinsamen Austausch über aktuelle Themen / Probleme / Bedürfnisse in der Abteilung / Schar.
- Der gewählte Schwerpunkt trägt zur Förderung der physischen, psychischen oder sozialen Gesundheit bei.

Das Leitungsteam entscheidet gemeinsam, wie Voilà im Lager umgesetzt werden soll.

- Das Leitungsteam legt zum Schwerpunkt passende Lagerkonzept-Ziele fest.
- Die Voilà-Einheiten werden den Lagerkonzept-Zielen zugeordnet.
- Das Leitungsteam entscheidet gemeinsam, wie viele und welche Voilà-Einheiten im Lager durchgeführt werden.
- Das ganze Leitungsteam bestimmt, wie der Schwerpunkt im Leitungsteam aufgegriffen werden soll.

Rahmenbedingungen

Das Planen des Workshops ist eine anspruchsvolle, aber wichtige Aufgabe für die Umsetzung von Voilà. Im Downloadbereich auf der Voilà-Website findet ihr das Formular für die **Workshopplanung**. Zusätzlich zu den obenstehenden, inhaltlichen Zielen, wird auf die methodische Gestaltung des Workshops geachtet. Dies trägt dazu bei, dass alle ihre Meinung äussern und Voilà erleben können.

Der Workshop verfolgt zwar klare Ziele, doch der Spass soll nicht zu kurz kommen. Folgende **Rahmenbedingungen** sind für die Planung relevant und sollten von Anfang an berücksichtigt werden:

- Dauert der Workshop mindestens 2h?
- Ist die Zeitplanung realistisch?
- Gibt es Momente, in welchen das Leitungsteam Voilà erleben kann?
- Können sich die Mitglieder im Team austauschen?
- Ist die methodische Gestaltung abwechslungsreich?
- Erlaubt die methodische Gestaltung, dass alle ihre Meinung äussern?
- Wie viele Mitglieder des Leitungsteams nehmen am Workshop teil?
- Was wissen die Leitenden bereits über Voilà? Bringen sie bereits Voilà-Erfahrungen und Vorwissen mit?
- Was hat am letztjährigen Workshop gut funktioniert, was nicht? (hier hilft die letztjährige Auswertung des Workshops)
- Zu welchem Zeitpunkt in der Lagerplanungsphase findet der Workshop statt? Ist das Lagerthema schon bekannt? Steht das Grobprogramm schon?

Es lohnt sich, vorzeitig mit der Planung zu beginnen, denn die Voilà Coach*in braucht Zeit, um eine Rückmeldung zu geben und ihr braucht Zeit, allfällige Anpassungen vorzunehmen und den Workshop vorzubereiten.

Elemente eines Workshops

Basierend auf den Zielen des Workshops gibt es vier Hauptelemente, die immer Teil des Workshops sind (siehe S.9). Ein Fokus auf diese vier, teilweise wiederkehrenden Hauptelemente, kann die Planung erleichtern.

Die Hauptelemente können sehr unterschiedlich ausgestaltet und kombiniert werden. Die Darstellung soll eine von vielen Möglichkeiten zeigen. Kreativere und spielerische Ideen können dazu führen, dass die Workshop-Hauptelemente fließender ineinander übergehen.

Um Zeit zu sparen, kann es hilfreich sein, dieselbe Methode mehrmals zu verwenden, z.B. Abstimmungen immer mit Klebepunkten durchzuführen. Wichtig ist, dass zudem Zeit eingeplant wird, um das Vorgehen und wichtige Aspekte zu erläutern. Das Leitungsteam soll vor der Ideensammlung zuerst über die Anforderungen an einen Schwerpunkt, die Konzeptziele und Einheiten informiert werden.

Die Anforderung an die einzelnen Lagerkonzeptinhalte werden im nächsten Kapitel beschrieben.

Nach der Festlegung der Workshopstruktur wird das Dokument Workshopplanung so ausgefüllt, dass der*die Voilà-Coach*in das Vorgehen nachvollziehen kann. Dazu gehört die Zeitplanung. Bevor die Planung abgeschlossen wird, kann mit Hilfe der Checkliste auf der letzten Seite des Dokumentes Workshopplanung geprüft werden, ob alle Anforderungen an einen Workshop erfüllt werden.

Die Coaches erhalten die Workshopplanung wie abgemacht und geben innert nützlicher Frist eine Rückmeldung dazu. Zentral ist dabei die eben erwähnte Checkliste (letzte Seite des Dokumentes Workshopplanung), an welcher sich die Coaches orientieren. Nach dem Gegenlesen der Workshopplanung gibt der Coach eine schriftliche Rückmeldung.

Vier Hauptelemente

Teil(e) zum Thema Gesundheit und Voilà: Wissen wird durch die Voilà-Verantwortlichen vermittelt

Spielerische(r) Teil(e): durch Erleben wird die Idee von Voilà nähergebracht und der Workshop aufgelockert

Ideengenerierende(r) Teil(e): «Brainstorming» – Ideen werden gesammelt und festgehalten

Entscheidungs-Teil(e): gemeinsam wird entschieden, welche Ideen in der Planung umgesetzt werden

Beispiel eines Workshops

Erlebnisorientierte Einstiegsaktivität mit Gesundheitsbezug

Überleitung zum Thema Gesundheit + Lesen Voilà-Merkblatt

Schwerpunkt-Suche in Kleingruppen, anschliessend gegenseitig vorstellen, Hilfsmittel: Guides

Abstimmung Schwerpunkt mit Klebe-Punkten

In 2er-Teams: Zielvorschläge erarbeiten

Diskussion über die Ziele, anschliessendes Festlegen

Zum Schwerpunkt passendes Hosensackspiel testen

Ideensammlung für Einheiten auf Plakaten

Diskussion und Abstimmung über Einheiten

Umsetzung im Leitungsteam besprechen

Gemeinsame Abschluss-Aktivität

Lagerkonzept

Der Workshop ist ein Kernstück von Voilà da währenddessen das Lagerkonzept erstellt wird. Um ein qualitatives Lagerkonzept zu erarbeiten, ist es wichtig, die inhaltlichen Anforderungen an die einzelnen Teile des Lagerkonzepts zu kennen.

Schwerpunkt

Mit dem Schwerpunkt wird festgelegt, welches Voilà-relevante Thema im Lager ins Zentrum gestellt wird. Da der Schwerpunkt eine grundlegende Stossrichtung ist, muss er die nachfolgend aufgeführten Anforderungen erfüllen. So muss der Schwerpunkt einen Bezug zur physischen, psychischen und / oder sozialen Gesundheit haben und die Ziele von Voilà widerspiegeln.

Die Relevanz des Schwerpunkts für die Abteilung / Schar muss nachvollziehbar sein. Und: die Voilà-Schwerpunkte sollen sich grundsätzlich von Jahr zu Jahr unterscheiden. Ist jedoch ein Thema nach wie vor oder wieder aktuell, kann der Schwerpunkt erneut gewählt werden, die Weiterentwicklung muss im Lagerkonzept aber beschrieben werden.

Mögliche Schwerpunktthemen mit dazugehörigen Umsetzungsideen findet ihr in den Voilà-Guides.

Ziele

Der Zwischenschritt der Ziele ist wichtig, weil dabei festgelegt wird, was bezüglich des Schwerpunktes konkret erreicht werden soll. Dies hilft anschliessend bei der Wahl und Planung der Voilà-Einheiten im Lager. Die Ziele müssen einen klaren Bezug zum Schwerpunkt haben, klar formuliert und definiert, realistisch (erreichbar) und für Leitende und den Coach nachvollziehbar sein.

Ziel-Beispiele

Schwerpunkt: Mein Körper

Aus den Lagerkonzept-Zielen für die Teilnehmenden:

1. Mein Körper, allgemein: «Auf spielerische Art und Weise lernen die TN ihren Körper und dessen Fähigkeiten kennen.»
2. Bereich Körperbild: «Die TN setzen sich durch gezielte Aktivitäten mit dem eigenen Körperbild auseinander.»
3. Bereich Körperwahrnehmung: «Die TN setzen sich mit (ihren) Körpersignalen auseinander und lernen diese wahrzunehmen.»
4. Bereich eigene motorische Fähigkeiten: «Die TN können ihre eigenen körperlichen Fähigkeiten in diversen Aktivitäten erleben, beobachten, einschätzen und ausbauen.»

Ziele für das Ritual: «Spielkoffer-Plausch in der Siesta mit Unterstützung erfahrener Leitenden», welches zur Erreichung des Konzeptziels 4 zum Bereich eigene motorische Fähigkeiten beitragen soll:

1. «Die TN haben vielfältige Möglichkeiten ihre motorischen Fähigkeiten spielerisch zu üben.»
2. «Durch das freie Spiel in der Gruppe können die Teilnehmenden durch Beobachtung und Nachahmung oder auch konkretes Nachfragen voneinander lernen.»

Einheiten

Nachdem die Ziele gesetzt sind, werden Einheiten ausgewählt, mit welchen sie erreicht werden können. Dabei ist die **Form** der Einheit (Sportblock, Ritual, Kurzspiel etc.) frei wählbar. Es sollen abwechslungsreiche Einheiten gewählt werden, die sich in Form, Intensität und Dauer unterscheiden.

Keinesfalls sollen bereits durchgeplante oder schon lange im Lageralltag integrierte Blöcke kurzerhand als Voilà-Einheiten aufgeführt werden. **Voilà-Aktivitäten sind eigenständige Sequenzen** im Lagerprogramm, bei welchen die **Gesundheitsförderung in Bezug auf den gewählten Schwerpunkt** und dessen Ziele **im Zentrum** steht. Der Voilà-Aspekt ist das Kernstück der Aktivität und wird nicht nur beiläufig thematisiert werden.

Die **Vermittlung** der Inhalte kann sehr frei gestaltet werden. Das Alter und die Interessen der Zielgruppe sollten dabei berücksichtigt werden. Möglichkeiten wären z.B.:

- Erleben: spielerisch, handelnd
- Reflexion über das Erlebte
- Diskussion / Gespräche / Fragerunden
- Etc.

Blöcke

Ein Block kann nur ganz als **Voilà-Block** angerechnet werden, wenn während des gesamten Blocks die Erreichung des oder der zugeordneten Lagerkonzept-Ziele im Fokus steht. Falls nur einzelne Teile eines Blockes (z.B. das Aufwärmen) zur Erreichung der Lagerkonzept-Ziele beitragen, kann auch nur dieser Teil angerechnet werden. Dann ist es eine **Voilà-Aktivität** in einem Lager-Block.

Für die Blöcke werden zusätzlich zu den J+S-Zielen eigenständige Voilà-Ziele formuliert. Es muss klar ersichtlich sein, welche Blockteile zu Voilà gehören und welche nicht.

Rituale

Auch Rituale, welche die Erreichung der Lagerkonzept-Ziele ermöglichen, können als Voilà-Programm eingereicht werden. Rituale sind im Grobprogramm nicht separat ersichtlich.

Einfachheitshalber werden für alle Rituale 10 Voilà-Minuten pro Durchführungstag gezählt. Wird das Ritual in einem separaten Block eingeführt und ausgewertet, werden die entsprechenden Minuten als Voilà-Aktivität angerechnet. Ein Abschluss mit Reflexion ist sinnvoll, weil Inhalte so nachhaltiger vermittelt werden können.

Rituale müssen nicht während des ganzen Lagers durchgeführt werden, sondern können auch nur an bestimmten Tagen stattfinden.

Berechnung der Minuten

Es müssen **mindestens 120** und dürfen **maximal 720 Voilà-Minuten** im Lager durchgeführt werden. Das sind zwei repräsentative zwölf Stunden. Der Voilà-Beitrag setzt sich aus der Pauschale von 200 Franken (für die Umsetzung im Leitungsteam sowie die Durchführung des Workshops) und dem Betrag pro TN / Minute zusammen. Damit ihr bereits vor dem Lager wisst, wie hoch der Voilà-Beitrag sein wird, könnt ihr den [Berechnungsschlüssel](#) (Achtung, noch nicht aktuell) auf der Website verwenden.

Einheitenplanung

Die wichtigste Grundlage für das Planen der einzelnen Voilà-Einheiten ist das Lagerkonzept. Pro Einheit werden im Lagerkonzept nach dem Workshop die folgenden Punkte festgelegt:

- Name der Einheit
- Art der Einheit (Block, Aktivität, Ritual)
- Zu erreichende(s) Konzeptziel(e)

Die Planung konkreter Einheiten basiert auf den Angaben aus dem Lagerkonzept. Falls ihr mit einem Planungstool wie e-Camp arbeitet, macht es Sinn spätestens zu diesem Zeitpunkt dort mit der Planung fortzufahren. Wichtig ist, dass die Angaben aus dem Lagerkonzept berücksichtigt werden. Die folgenden Schritte sollen aufzeigen, wie ihr die Blockplanung angehen könnt.

Voraussetzungen analysieren

In einem ersten Schritt steht die Analyse der Voraussetzungen für die Planung an. Die vier Faktoren Thema, Rahmenbedingungen, Teilnehmende und Leitende beeinflussen sich gegenseitig. Im Idealfall plant ihr Voilà-Blöcke nicht allein. Im Team kommen bessere Ideen auf.

Eine Orientierung für die Analyse der Voraussetzungen bieten die untenstehenden Fragen. Wichtig: nicht immer macht es Sinn, alle Fragen durchzuarbeiten, viele Aspekte können bereits am Workshop oder beim anschließenden Erstellen des Grobprogramms geklärt werden.

Thema:

- Wie verstehen wir das zugeordnete Konzeptziel? Ist uns das Ziel klar?
- Gibt es Aspekte, mit welchen wir uns genauer auseinandersetzen müssen?
- Gibt es Hilfsmittel, auf welche wir zurückgreifen können? Z.B. die Voilà-Guides?

Rahmenbedingungen:

- Zeitpunkt und Dauer, inkl. Anzahl Voilà-Minuten
- Wie können wir den Roten Faden/ das Lagermotto in unsere Aktivität einbauen?
- Ist die Voilà-Einheit zugleich ein Lagersport- oder Lageraktivitätsblock? Wenn ja, welche Anforderungen müssen wir berücksichtigen?
- Welche anderen Voilà-Einheiten finden statt? Was wird im Rahmen dieser Einheiten thematisiert?
- Wo findet die Einheit statt? Welche Durchführungsorte sind möglich?
- Welche Verhältnisse und welches Gelände finden wir voraussichtlich vor?
- Welches Material haben wir zur Verfügung?

Teilnehmende:

- Wie viele Personen nehmen am Block(teil) oder Ritual teil?
- Wie alt sind die Teilnehmenden? Welches Vorwissen und welche Vorerfahrungen bringen sie mit?
- Was ist für die Teilnehmenden wichtig? Was sollen sie nach der Voilà-Einheit können?

Leitende:

- Wie viele Leitende können eine Leitungsfunktion übernehmen?
- Was bringen die Leitenden für Erfahrungen mit dem Thema mit?
- Gibt es Leitende mit speziellen Kenntnissen, die sie einbringen können?

Ausarbeitung der Voilà-Einheit

In einem zweiten Hauptschritt steht die **Ausarbeitung der Voilà-Einheit** an. Dazu gehören die Teilschritte Definition der Ziele, Festlegung der Struktur sowie Erstellung des Einheitsbeschreibs. Das Vorgehen bei der Ausarbeitung wird hier einfachheitshalber schrittweise dargestellt. In der Realität wird an einem Planungshöck zwischen den Teilschritten hin- und hergewechselt.

Die Leitfrage für die **Definition der Einheitsziele** ist: „Was sollen die Teilnehmenden aus der Einheit mitnehmen?“. Die Basis für die Zieldefinition sind die Konzeptziele. Wurden mehrere konkrete Konzeptziele festgelegt, ist es möglicherweise nicht nötig, diese für die Einheit noch detaillierterer auszuformulieren. Die Auseinandersetzung mit der Frage, was ihr mit der Einheit erreichen wollt, ist jedoch in jedem Fall sinnvoll. So kann nach der Durchführung auch die Zielerreichung überprüft werden. Die formulierten Ziele sollen spezifisch und realistisch sein, müssen aber nicht gemessen werden können. Beispiele für Einheitsziele findet ihr auf der Seite 12.

Je nach Zielen der Voilà-Einheit ist eine unterschiedliche Struktur

sinnvoll. Weit verbreitet ist die **Strukturierung von Blöcken** in Einstieg, Hauptteil und Schluss. Entlang dieser Struktur können auch Voilà-Blöcke geplant werden. Auch bei der Planung von Ritualen kann die aufgeführte dreiteilige Struktur hilfreich sein. Die Durchführungszeit des Rituals ersetzt in diesem Fall den Hauptteil.

Einstieg: Zu Beginn wird spielerisch oder informativ in das Thema eingestiegen. So werden die Teilnehmenden auf den kommenden Block eingestimmt. Zudem können bei Bedarf die Ziele des Blockes/Rituals und der Ablauf vorgestellt werden. Bringen die Teilnehmenden Vorwissen oder Vorerfahrungen mit, können sie diese zu Beginn des Blockes einbringen und sich wieder in das Thema eindenken.

Hauptteil: Im Hauptteil des Blockes geht es um die eigentliche Auseinandersetzung mit dem Thema. Hier sind die Gestaltungsmöglichkeiten sehr vielfältig. Oft ist es ein Zusammenspiel zwischen Erleben, Vermitteln und Reflexion.

Empfehlenswert ist, die Vermittlung von Wissen nicht zu frontal zu gestalten. Die Teilnehmenden sollen aktiv einbezogen werden oder sich das Wissen sogar selbst erarbeiten. Für die selbstständige Erarbeitung von Lerninhalten brauchen die TN geeignete Unterlagen und Betreuung während der Erarbeitung.

Neu vermitteltes Wissen soll anschliessend immer selbst erlebt, angewendet oder ausprobiert werden. So kann es vertieft und verinnerlicht werden. Das Erleben soll einen Bezug zum Alltag der Teilnehmenden im Jugendverband oder zu Hause haben.

Meistens lohnt es sich, Erlebtes (gemeinsam) zu reflektieren. Durch eine angeleitete Reflexion werden die Teilnehmenden zu weiterführenden Überlegungen zum Thema angeregt. So kann vorher Unbe-

wusstes bewusstwerden. Damit die Reflexion nicht immer aus der Diskussion von Auswertungsfragen in einer Kleingruppe besteht, lohnt es sich, eine Methode zu überlegen.

Schluss: Mit dem Schluss wird der Block abgerundet. Wurde am Block neues Wissen vermittelt, dient dieser Teil der «Ergebnissicherung», d.h. die Teilnehmenden rufen sich nochmals in Erinnerung, was sie gelernt und erlebt haben.

Sobald die Struktur festgelegt ist, werden die einzelnen Teile im Detail geplant. Konkrete, zu euren Zielen passende Ideen findet sich allenfalls in den Voilà-Guides. Anschliessend wird das Detailprogramm ausformuliert. Neben der Erklärung des Ablaufs sind dabei die folgenden Punkte zu bedenken:

- Zeitmanagement
- Sicherheitsüberlegungen
- Vorhandenes und zu organisierendes Material
- Allenfalls Schlechtwettervariante

Überprüfen der Einheiten

Der nächste Hauptschritt besteht darin, die **Einheit zu hinterfragen und Rückmeldungen** einzuarbeiten. Es macht Sinn direkt nach der Blockplanung nochmals zu überlegen, ob die bei «Voraussetzungen analysieren» erfüllt sind. Mit dem «Ist das Voilà?»-Tool könnt ihr überprüfen, ob eure Voilà-Einheit den Zielen von Voilà entspricht. Nachdem Ihr allfällige Änderungen an eurem Block gemacht habt,

stehen die Rückmeldungen eurer Lagerbetreuungspersonen an. Wenn ihr nicht selbst Voilà-verantwortlich seid, geben euch zuerst die Verantwortlichen eine Rückmeldung zur geplanten Einheit. Dann gibt euer Voilà-Coach eine Rückmeldung zu allen Einheiten. Spannend sind die Rückmeldungen insbesondere, weil die Betreuenden einen Überblick über alle geplanten Voilà-Einheiten und sonstige Blöcke im Lager haben. So kann sichergestellt werden, dass es keine Überschneidungen gibt.

Nach dem Berücksichtigen der Rückmeldungen steht die **Vorbereitung der Einheit** zu Hause und im Lager an:

- Material organisieren
- Allenfalls Unterlagen gestalten und drucken
- Sich die Planung vergegenwärtigen
- die Mitleitenden informieren
- letzte Entscheidungen zur Durchführung fällen

Nach der Durchführung der Einheit steht die Auswertung an. Idealerweise nehmt ihr euch direkt nach der Durchführung als Blockverantwortliche kurz Zeit, um zu diskutieren, inwiefern die Durchführung gelungen ist. Damit ihr von den Erkenntnissen auch im nächsten Jahr profitieren könnt, leitet ihr sie den Voilà-Verantwortlichen von eurer Abteilung oder Schar weiter. Sie füllen nach dem Lager die Auswertung über das gesamte Voilà-Konzept aus.